

Eine Rätseltour

zur Dauerausstellung
„Leben in der Reichsstadt Memmingen“



Mau Quiz



Mit dieser Räseltour kannst **Du** das „**Leben in der Reichsstadt Memmingen**“ erkunden.

Am Ende erhältst **Du** einen Lösungssatz.

Dafür einfach die – mit Zahlen gekennzeichneten Buchstaben – an die richtigen Stellen im Lösungssatz schreiben.

Nachdem **Du** das Räsel gelöst hast, kannst Du Dir an der Kasse eine kleine Überraschung abholen.



*Viel Spaß
beim Räseln!*



Achtung!

Umlaute werden mit **zwei** Buchstaben geschrieben:

ä = ae, ö = oe, ü = ue



Vor dem Eingang



Das Leben in einer mittelalterlichen Stadt unterschied sich stark von unserem heutigen Leben. Während die meisten Menschen zu den Bauern zählten, gab es auch einige wenige, reiche Bürger, die

	2			21				
--	---	--	--	----	--	--	--	--

1

genannt wurden.

Anders als heute war der Tagesablauf streng geregelt. Jeden Morgen wurde die Öffnung der Stadttore durch die

		4				18		
--	--	---	--	--	--	----	--	--

2

angekündigt. Danach wurde mit den Tätigkeiten für den jeweiligen Wochentag begonnen, am Sonntag ging es zum Beispiel vor allem darum, Gott zu ehren.



Geburt, Schule, Ausbildung

RAUM 1



Während heute bequeme Matratzen zum Schlafen verwendet werden, bestand das Bett der einfachen Bauern damals aus

		13		
--	--	----	--	--

3

Im Gegensatz zu den reichen Bürgern lebten die Bauern nicht in der Stadt, sondern in den umliegenden

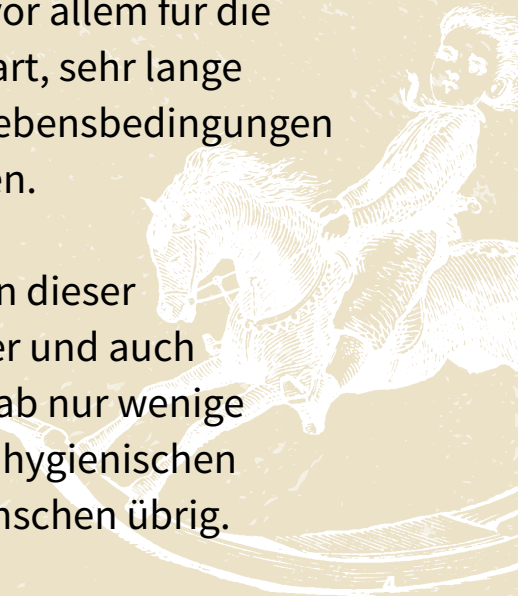
3							
---	--	--	--	--	--	--	--

. (Achtung Umlaut!)

4

Das alltägliche Leben war vor allem für die Bauern und Handwerker hart, sehr lange Arbeitstage und auch die Lebensbedingungen erschwerten ihnen ihr Leben.

Kinder zu bekommen war in dieser Zeit für Frauen viel schwerer und auch gefährlicher als heute. Es gab nur wenige richtige Ärzte und auch die hygienischen Bedingungen ließen zu wünschen übrig.



Um den Kindern den Glauben und die richtigen Werte näher zu bringen, wurden zum Beispiel Gedichte verwendet.

Das Kinderfest, das immer noch jedes Jahr in

der Stadt

5				14						
---	--	--	--	----	--	--	--	--	--	--

5

stattfindet, wurde dazu genutzt um Schüler:innen auszuzeichnen. Feste wie dieses sind ein wichtiger Bestandteil im Jahreskreis einer Stadt. Oft wurden auch extra dafür Lieder geschrieben.

Auch damals mussten die Kinder der Stadt Memmingen schon in die Schule gehen. Dabei gab es allerdings Unterschiede.

In der

				28						16			
--	--	--	--	----	--	--	--	--	--	----	--	--	--

6

wurden die Kinder von angehenden Pfarrern unterrichtet und sollten auf die Universität vorbereitet werden.

Die

24													
----	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

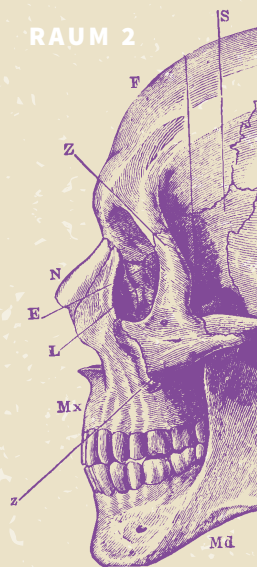
		19	34				
--	--	----	----	--	--	--	--

7

sollte sowohl den Jungen als auch den Mädchen Grundkenntnisse beibringen.

Krankheit und Tod

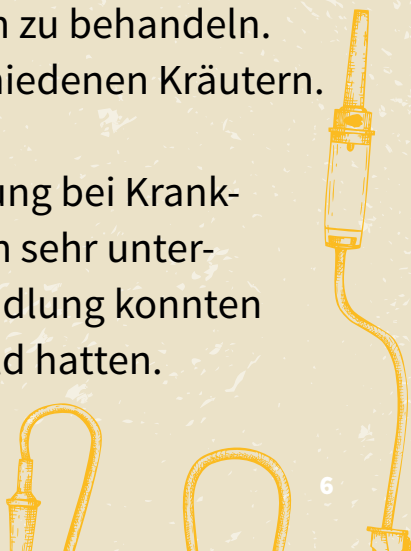
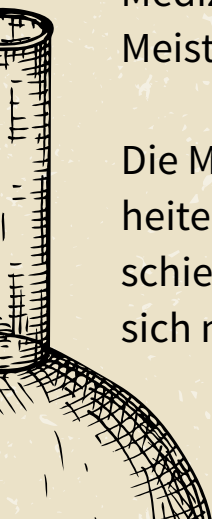
RAUM 2



Heute gehen wir, wenn wir krank sind, zum Arzt. In der Reichsstadt Memmingen wurden Krankheiten meistens Zuhause behandelt. Da es damals nur sehr wenige Ärzte gab, die sich auch nur reiche Menschen leisten konnten, gingen die Kranken normalerweise zu den Badern. Diese führten neben Rasieren und Haarewaschen auch „medizinische“ Anwendungen durch. Zum Beispiel zogen sie Zähne und versorgten Wunden und Brüche.

Auch in Apotheken konnten die Menschen sich Medizin kaufen, um ihre Leiden zu behandeln. Meist bestand diese aus verschiedenen Kräutern.

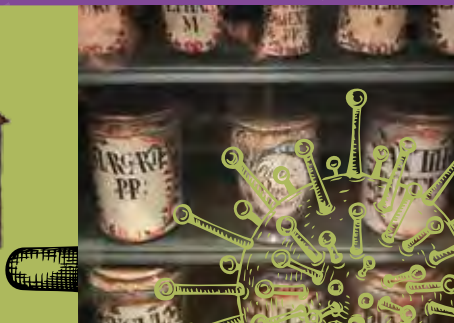
Die Möglichkeiten der Versorgung bei Krankheiten, waren für die Menschen sehr unterschiedlich. Eine bessere Behandlung konnten sich nur die leisten, die viel Geld hatten.



Frauen wurden normalerweise nicht so alt wie Männer. Durch die vielen Geburten und die schlechten hygienischen Bedingungen waren sie anfälliger für Krankheiten. Auch viele Kinder starben vor ihrem 15. Geburtstag.

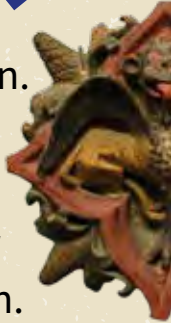
Neben Krankheiten wie der Pest, die durch katastrophale hygienische Bedingungen und schlechte Ernährung entstanden, waren auch Arbeitsunfälle und das mangelnde Wissen über den menschlichen Körper ein großes Problem.

Religion war damals der zentrale Punkt im Leben und auch im Tod. Das Sterben wurde öffentlich begleitet. In den sogenannten Leichenpredigten wurden Angaben über den Verstorbenen gemacht. Auch die gute christliche Lebensweise wurde betont. Verwandte und Freunde konnten durch Gedichte ihre Trauer ausdrücken.



Handel und Gewerbe, Musik und Theater

Der Basilisk ist ein Fabelwesen, eine Mischung aus Löwe, Hahn und Dämonengesicht. Er soll böse Geister abwehren. Durch seinen Blick, so wird gesagt, kann er Menschen lähmen oder sogar töten. In einer Memminger Sage wird jedoch erzählt, dass der Basilisk mit einem Spiegel getötet werden kann.



Die verschiedenen Handwerke waren in Zünften organisiert. Diese besaßen meist prachtvoll geschmückte Truhen, in denen ihr Geld und wichtige Unterlagen aufbewahrt wurden. Auf der Zunfttruhe der Bäcker kann man ein Gebäck erkennen, eine



25			
----	--	--	--

8

Vor allem Handwerker schlossen sich zu den Meistersingern zusammen. Sie waren zusätzlich für das Theater zuständig. Auch dort war die Religion das Hauptthema.



Auf dem Bild „Schloss und Fayence-Manufaktur Künersberg“ ist ein Gegenstand zu erkennen der fliegt, ein

31					
----	--	--	--	--	--

9



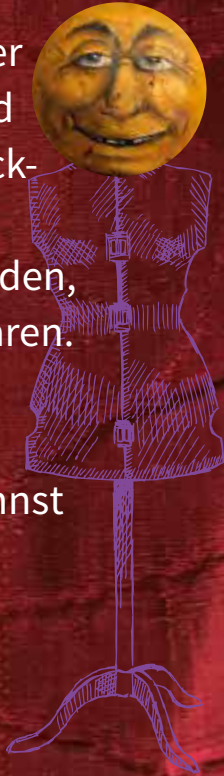
Die größte Baumwollfabrik in Memmingen wurde erfolgreich von einer Frau, nämlich Catharina Barbara Schelhorn geleitet. Das war besonders, denn normalerweise hatten nur Männer die Möglichkeit im Beruf Erfolg zu haben. In ihrer Fabrik konnten Stoffe gewalzt, bedruckt und gefärbt werden. Das Verfahren der Stoffdrucktechnik erleichterte vieles. Nun konnten schneller Stoffe auf den Markt gebracht werden, die der Mode entsprachen und günstiger waren.

Um eine Vorstellung davon zu bekommen, wie sich Stoffe damals angefühlt haben, kannst Du fünf verschiedene Stoffstücke anfassen.

Welche Farbe hat der Stoff Nummer 1?

9	29	
---	----	--

10





Stadt und Umland

Viele Städte wurden früher als Reichsstädte bezeichnet. Neben rein evangelischen und rein katholischen Reichsstädten gab es auch bikonfessionelle Städte. Dort wurden also beide Glaubensausrichtungen anerkannt.

Auf dem großen Modell kann die Altstadt Memmingsens von oben betrachtet werden. Kannst Du das Stadtmuseum finden?

11

Nach der

(Achtung Umlaut!)

				26								12	
--	--	--	--	----	--	--	--	--	--	--	--	----	--

Revolution änderte sich in Europa vieles, auch Memmingen war davon betroffen. In den Jahren 1802 und 1803 verlor die Reichsstadt Memmingen ihre Unabhängigkeit. Nun gehörte sie zum Kurfürstentum Bayern.





12

Der - ¹

⁶

(Achtung Umlaut!)

fand von 1618 bis 1648 zwischen Katholiken und Protestanten statt. Da der Krieg sehr lange anhielt, ging es irgendwann nicht mehr um die eigentlichen Streitigkeiten. Die Zeit war von Belagerungen, Kämpfen und Plünderungen geprägt. Auch hatten die Menschen mit Hungersnöten und Seuchen zu kämpfen. Mit dem Westfälischen Frieden wurde der Krieg 1648 beendet.

Während der Bauernaufstände versuchten auch die einfachen Bauern im Allgäu ihre Vorstellungen und Wünsche aufzuschreiben.

13

Es erschienen im Jahr 1525 die

¹⁵

(Achtung Umlaut!)



Das Stadtwappen von Memmingen zeigt

zwei Symbole, einen

	30	27		
--	----	----	--	--

,
das bedeutet, dass die Stadt Memmingen
nur dem Kaiser unterstand

und ein

			32	
--	--	--	----	--

,
das auf den Marktfrieden verweist.

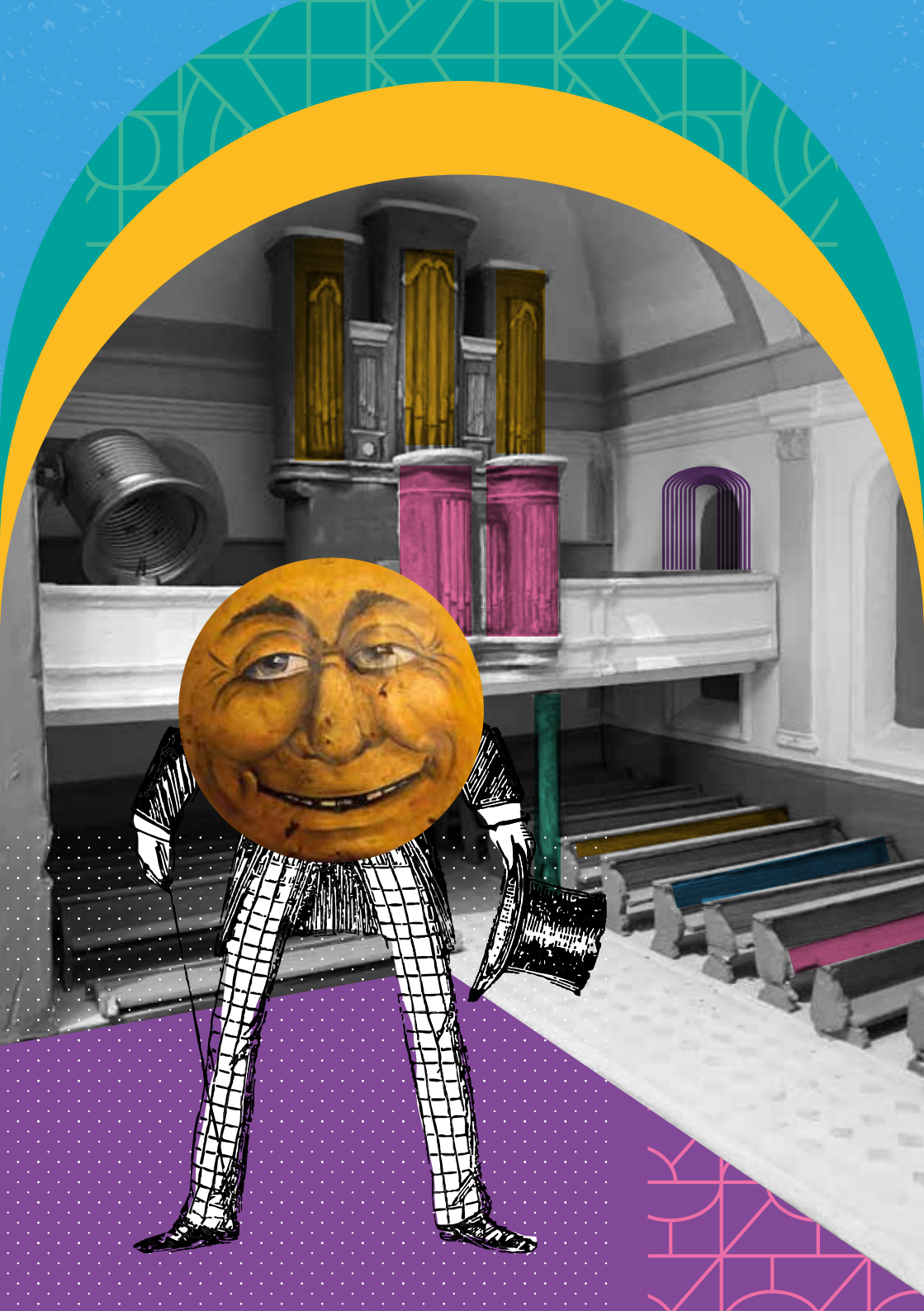
14



Die Stadt Memmingen entstand, wie viele andere Städte im 11. und 12. Jahrhundert, an den Knotenpunkten wichtiger Handelsstraßen. Die können wir uns wie heutige Autobahnkreuze vorstellen. Nach und nach erlangte Memmingen die Gerichtsfunktion und verschiedene Rechte und Freiheiten.

Ab dem 16. Jahrhundert wurden diese Städte fast komplett unabhängig, also frei vom königlichen Stadtherren. Deshalb wurden sie „Freie Reichsstädte“ genannt.

Eine Stadt ist äußerlich leicht zu erkennen, denn sie besitzt Mauern, Türme, einen Marktplatz und ein Rathaus.





Reformation und Religion

Die Reformation entstand dadurch, dass Martin Luther mit den Zuständen in der katholischen Kirche sehr unzufrieden war. Er machte deshalb Vorschläge für Veränderungen. Jedoch wollten die wichtigen Männer der Kirche davon nichts hören. Seine Schriften wurden zwar verboten, aber viele Menschen sprachen weiter darüber und protestierten gegen die Entscheidung des Kaisers. Somit geschah etwas, das Martin Luther eigentlich gar nicht wollte, nämlich die Spaltung der Kirche in katholisch und evangelisch. Durch die Reformation gab es einschneidende Veränderungen in der Glaubenswelt der Menschen.

Für Protestanten liegt die einzige Möglichkeit in den Himmel zu kommen darin, die Gnade Gottes zu erreichen. Das ist nur möglich, wenn das reine und unverfälschte Evangelium verbreitet wird.



Darum war die Übersetzung der wichtigsten Schrift der christlichen Religion, der

			20	
--	--	--	----	--

, ins Deutsche so wichtig.

15

Die lateinische Sprache verschwand immer mehr aus der Kirche und es wurde die deutsche „Alltagssprache“ verwendet. Nun konnte Jeder und Jede verstehen was der Pfarrer verkündete.

Zwar lag die Regierung eigentlich bei den Bürgern. Allerdings hatte der einfache Handwerker und Bauer kaum Einfluss auf die Entscheidungen. Denn eigentlich wurden alle Ämter von den reichen Bürgern ausgeführt.

Wie heißen die beiden Räte im weltlichen Regiment, dem Magistrat? *(von links nach rechts)*

Der

11						8		
----	--	--	--	--	--	---	--	--

R	A	T
---	---	---

und der

				22	
--	--	--	--	----	--

R	A	T
---	---	---

16

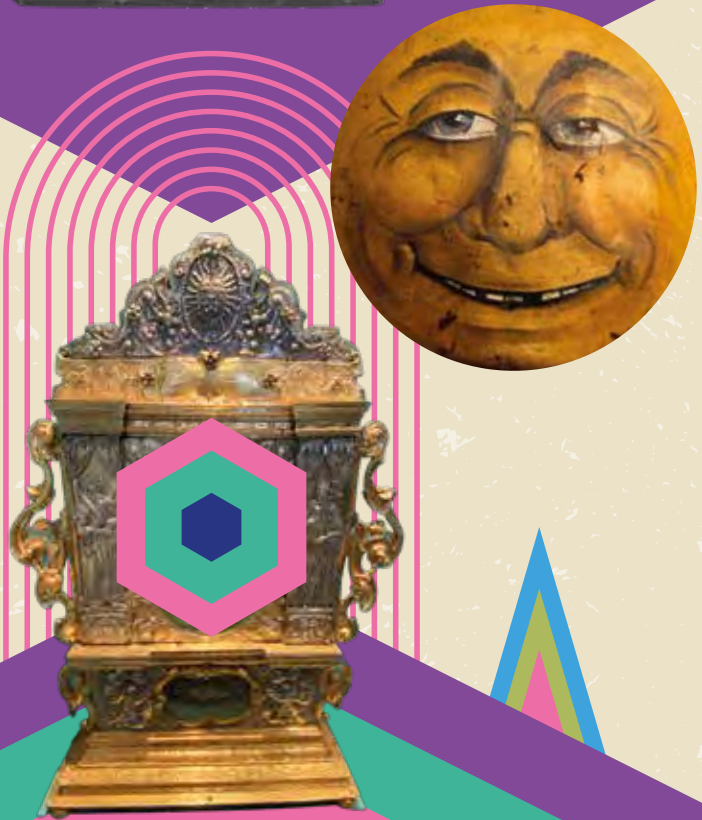
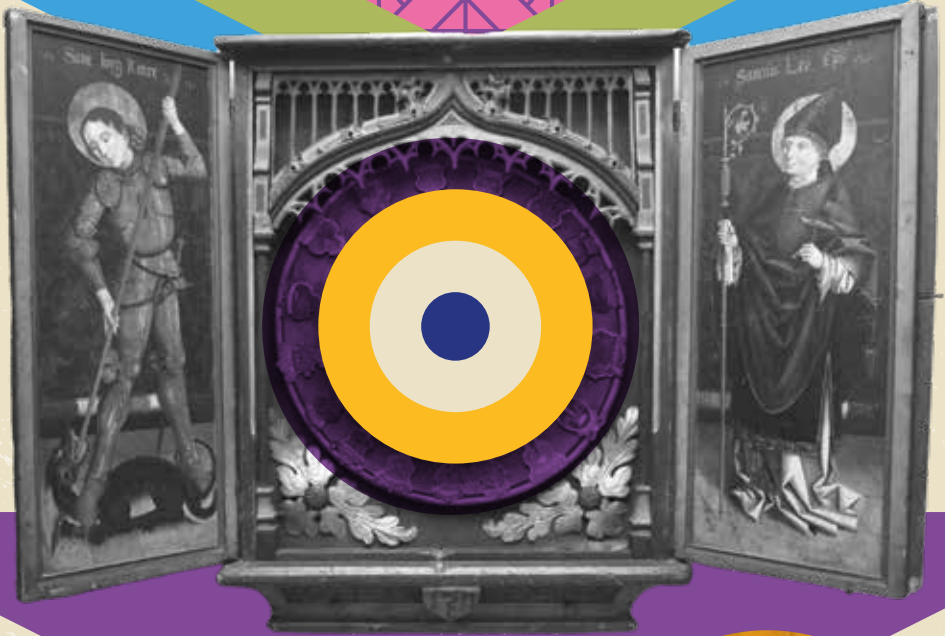


Nach Verbrechen oder Fehlritten hatte man die doppelte Strafe zu erwarten, da man auch vom geistlichen Regiment bestraft wurde.

Das Militär war für eine freie Reichsstadt der Ausdruck von Selbstständigkeit. Neben den Bürgern einer Stadt waren auch bezahlte Soldaten für den Schutz der Stadt verantwortlich.

Wie in den meisten evangelischen Reichsstädten lebten auch in Memmingen Katholiken. Davon gehörte die Großzahl zu den Angehörigen und Bediensteten der Klöster. Sie besaßen kein Bürgerrecht und hatten mit sozialen Spannungen mit den Protestanten der Stadt zu kämpfen.





Verordnen - Helfen - Strafen



Ein wichtiger Teil einer jeden Gesellschaft ist das Handhaben von Bestrafungen.

17

Am „Prangerblock“, der

33			
----	--	--	--

 Löcher hat, konnte man stundenlang gefesselt werden. Man musste dann öffentliche Beleidigungen erfahren und eine lange Zeit eine schmerzende Haltung aushalten.

Die Stadt war dafür verantwortlich, dass Verbrechen und Vergehen bestraft wurden und der Frieden wieder hergestellt wurde.

Um ein Geständnis zu erlangen, wurde meistens Folter verwendet, für uns heute unvorstellbar. Bei besonders schweren Verbrechen wurde der Täter hingerichtet, also mit dem Tod bestraft.



Das konnte zum Beispiel durch Hängen oder durch das Schwert passieren. Viele Bettler und andere Bedürftige versuchten in Städten Hilfe zu bekommen. Während Personen von außerhalb in der Stadt unerwünscht waren, wurde den Armen aus der eigenen Stadt durch Almosen geholfen.

In welcher Einrichtung wurden Alte, Kranke und Waisenkinder aufgenommen?

17						
----	--	--	--	--	--	--

18



Zucht und Ordnung waren in der Reichsstadt Memmingen ein wichtiges Thema. Es gab verschiedene Verbote und Einschränkungen, die in der sogenannten Zuchtordnung geregelt wurden. Beispielsweise durfte am

		10				
--	--	----	--	--	--	--

19

nicht getanzt werden.

Auch Kleidervorschriften wurden dort geregelt, dadurch war der Stand einer Person schon daran zu erkennen, wie sie gekleidet war.

Auch der Mittelpunkt des städtischen und gesellschaftlichen Lebens, der

7				23
---	--	--	--	----

20

unterlag den Regeln der Zuchtordnung. Während zweimal jährlich ein Jahrmarkt stattfand, wurde der Wochenmarkt jeden Dienstag und Samstag abgehalten, wie auch noch heute.





Hast **DU** alle Aufgaben lösen können?

Dann übertrage hier die Buchstaben an die richtigen Stellen.

Der Lösungssatz ist aus einer Memminger Sage, die sich auf einen Mond bezieht.



Lösungssatz



”

1	2	3	4
---	---	---	---

5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	----	----	----	----

14	15	16
----	----	----

17	18	19	20	21	22	23
----	----	----	----	----	----	----

24	25
----	----

26 ,

27	28	29	30	31	32
----	----	----	----	----	----

33	34
----	----

?“



eco print
www.eco-print.info

- + Okodruckfarben
- + Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft
- + 100% Okostrom
- + je Druckauftrag wird ein Baum gepflanzt
- + klimaneutral & emissionsarm gedruckt

© Stadtmuseum Memmingen